

# Universitätsbibliothek Universität für angewandte Kunst Wien

## Leistungsbericht 2015

### ***Aufgaben, Bestand und Benutzung***

#### *Aufgaben*

Die Universitätsbibliothek ist die zentrale Informationseinrichtung der Universität. Ihre Aufgaben sind Auswahl, Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der zum Studium und zur Erfüllung der Lehr- und Forschungsaufgaben der Universität erforderlichen gedruckten, elektronischen und audiovisuellen Informationsträger unter Berücksichtigung eines planmäßigen und kontinuierlichen Bestandsaufbaues. Ihre Sammelschwerpunkte bilden Kunst, Architektur und Design des 20. und 21. Jahrhunderts.

#### *Bestand und Zuwachs*

Der Bestand der Bibliothek umfasste mit Stichtag 31.12.2015 186.190 Medien. Die Sondersammlung „Künstlerbücher“ enthält 4.771 Bücher, 232 Künstlerzeitschriften, 140 Schallplatten, sowie 318 Künstler-DVDs, -CDs und -Kassetten. Die virtuelle Bibliothek „Frauenspezifische Literatur“ enthält 11.443 Titel. Der Zuwachs an analogen und digitalen AV-Medien beträgt 1.925 Exemplare.

#### *Benutzung*

2015 hatten 3.453 Personen eine gültige Entlehnberechtigung, von diesen haben 2.382 eine Aktivität gesetzt. Die Anzahl der Entlehnungen ist im Berichtsjahr im Gegensatz zum Vorjahr zurückgegangen. Positiv anzumerken ist die Steigerung der Entlehnungen bei den Hausangehörigen.

Die Einrichtung von Seminarhandapparaten erfreut sich weiterhin steigender Beliebtheit, mit 89 wurde ein Höchststand seit Einführung erreicht.

Infolge einer Personalrochade wurde das Ausstellen der Entlehnberechtigungen neu organisiert, die Ausgabe erfolgt nunmehr im Hauptlesesaal.

Die Bibliothek war an 218 Tagen geöffnet.

### ***Digitale Bibliothek***

#### *supA [Suchportal Angewandte] und Aleph*

Das Bibliothekssystem (Aleph 500) und das Suchportal (Primo) mussten an das neue Regelwerk RDA angepasst werden, was umfangreiche Set-Up-Änderungen erforderlich machte.

Die Funktionalitäten des Suchportals wurden durch 3 Service Packs erweitert.

#### *RDA, das neue Regelwerk*

Die RDA (Resource Description and Access) ist ein bibliothekarisches Regelwerk, das die RAK-WB (Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken) ablöst. Aufbauend auf den Anglo-American Cataloguing Rules (AACR) stellt die RDA ein umfassendes Set an Richtlinien und Regeln zur Beschreibung von Ressourcen bereit, das alle Inhalte und Medientypen abdeckt und besonders die digitale Welt und deren Publikationsformen berücksichtigt. 2014 wurde bereits die Erfassung von Normdaten in der GND (Gemeinsame Normdatei) auf RDA umgestellt, für den Vollumstieg der deutschsprachigen Länder war ein dreimonatiges Zeitfenster vom Anfang Oktober bis Ende Dezember 2015 vorgesehen. Für alle ab 2016 erscheinenden Ressourcen ist die Katalogisierung nach RDA verpflichtend. Im Herbst 2015 wurden 6 Personen der Bibliothek in jeweils fünftägigen Kursen in RDA eingeschult.

#### *Neusystematisierung der Bestände*

Nachdem Ende 2014 die Entscheidung für die Anwendung der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) gefallen war, konnte 2015 mit der Umsetzung der Neusystematisierung des Bibliotheksbestandes begonnen werden. Etwa 50.000 Bände sollen im Bibliothekssystem ALEPH neu klassifiziert werden.

In der Projektphase 1 (Jänner bis Mai 2015) erfolgten Konzeptentwicklung, Recherche, Einarbeitung Projektmitarbeiterinnen sowie eine zweitägige, individuell auf unsere Bestände abgestimmte RVK-Schulung durch 2 Kolleginnen der Universitätsbibliothek Innsbruck, an der 5 Mitarbeiterinnen teilnahmen.

Seit Juni 2015 läuft Projektphase 2, in welcher bereits die Notationsvergabe und das Cuttern (Signaturenvergabe) nach der neuen Systematik erfolgen. Für die Vergabe wurden interne Richtlinien festgelegt. Die Systematikstelle IV / Innenarchitektur ist abgeschlossen, derzeit wird an der Systematikstelle V / Architektur gearbeitet, die mit rund 14% die umfangreichste Stelle der derzeitigen Hauptlesesaal-Aufstellung ist. Neben den 2 Schulungstagen wurden im vergangenen Jahr 8 Projektbesprechungen abgehalten. Weiters fanden 4 Arbeitstreffen mit anderen RVK-Anwendern aus dem Bibliothekenverbund statt.

### *d\_lia*

Die im Zuge der Digitalisierung entstandenen Master Files können aufgrund der Dateigröße (noch) nicht im Digital Asset Management System PHAIDRA verwaltet und gesichert werden. Sie werden derzeit bei einem privaten Storage-Anbieter langzeitarchiviert. Die Möglichkeit der Datenreduktion durch ein Encoding in das Format FFV1 (Verlustfreie Kompression) wurde geprüft. Aufgrund des hohen Aufwandes und der hohen Kosten für das Encoding wurde vorerst von diesem Abstand genommen und der Storage-Vertrag auf weitere 2 Jahre verlängert. Vor Ablauf dieser Zeitspanne und einer möglichen weiteren Vertragsverlängerung sollen die Möglichkeit des Encodings und der Archivierung durch die Universität Wien erneut geprüft werden.

An der Klärung der Rechte für den Zugang am Campus der Universität wird gearbeitet. Im März 2015 konnte das Projekt „d\_lia – Digital Library at the University of Applied Arts Vienna“ bei einer Poster-Session im Rahmen der Konferenz „Digitale Bibliothek 2015 - Unser digitales Gedächtnis: Langzeitarchivierung von kulturellem und wissenschaftlichem Erbe“ vorgestellt werden.

### *Abgabe von Abschlussarbeiten in elektronischer Form*

Im Digital Asset Management System PHAIDRA wurden 2015 155 Abschlussarbeiten hochgeladen. Um den Studierenden den selbständigen Upload zu erleichtern, wurde ein Template in Phaidra entwickelt, das durch eine stark reduzierte Anzahl an Eingabefeldern das Hochladen schnell und nahezu selbsterklärend macht.

Pro Semester werden jeweils auch 4 Schulungstermine als Hilfestellung für das Prozedere des Hochladens und das Erstellen der Metadaten angeboten, wobei das Angebot der individuellen Betreuung und Hilfestellung per Email oder Telefon deutlich intensiver genutzt wird.

### *Elektronische Ressourcen*

Das E-Book-Angebot der Bibliothek wurde 2015 erheblich ausgebaut. Nachdem die Bibliothek bereits E-Books innerhalb der Volltext-Datenbank Art & Architecture Complete von Ebsco angeboten hatte, wurden 2015 schwerpunktmäßig Titel aus dem Transcript-Verlag zu Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik und Architekturbücher aus dem Birkhäuser-Verlag (u.a. alle Bände der seit 1963 bestehenden Reihe Bauwelt-Fundamente) lizenziert.

### *Wiki*

Das 2009 implementierte BiblioWiki, eine zentrale Wissensbasis für alle bibliotheksinternen Abläufe und Dokumente, wurde 2015 vollständig überarbeitet und auf einen neuen Server übersiedelt.

## **Mediathek**

Die ca. 1800 Sicherungskopien der Videosammlung wurden mit Hilfe von drei Praktikantinnen inventarisiert.

## **Kooperation der Universitätsbibliothek mit der Verbundzentrale**

Die Universitätsbibliothek brachte im Berichtsjahr 1.638 Titeldatensätze und 2.060 Sachkatalogisate in den Verbundkatalog ein.

Die Universitätsbibliothek beteiligt sich an der Pflege der Normdateien durch Einbringung neuer Daten in die GND (Gemeinsame Normdatei), im Berichtsjahr waren dies 128 Ansetzungen.

Die Universitätsbibliothek entsendet je eine Vertreterin in die Gremien „Lokalredaktion Formalerschließung“, „Lokalredaktion Sacherschließung“ und „SystembibliothekarInnen“. Die Vertretung der Kunstuniversitäten im Fachbeirat der lokalen Bibliothekssysteme, dem Beratungsgremium für inhaltliche Belange des Österreichischen Bibliothekenverbundes, die die Angewandte seit 2004 innehatte, wurde Mitte des Jahres an den Kollegen der Akademie der bildenden Künste übergeben.

Die Universitätsbibliothek beteiligt sich aktiv an den Entscheidungsprozessen über Entwicklungen und Aufgaben des Verbundes.

### **Personal und Weiterbildung**

Der Personalstand der Bibliothek betrug Ende 2015 15 MitarbeiterInnen, 7 Voll- und 7 Teilbeschäftigte sowie 1 Lehrling. Der Frauenanteil betrug 86,67 %. Mit 1.1.2015 reduzierte Alexander Bosek seine Wochenarbeitszeit auf 20 WS. Frau Renate Herzog wurde auf 40 WS aufgestockt und ist nunmehr halbtags im Hauptlesesaal für die Ausgabe der Entlehnberechtigungen zuständig.

2015 waren 4 Praktikantinnen an der Bibliothek beschäftigt.

Zur Unterstützung der internen Kommunikation findet monatlich ein Jour fixe statt, bei der jeweils ein/e Gebärdensprachdolmetscher/in anwesend ist, um die gehörlose Mitarbeiterin einzubeziehen.

Am 26. und 27. Februar 2015 fand in Krems eine moderierte Teamklausur zum Thema „Change Management“ statt. 2015 waren mit dem Übergang zum neuen Regelwerk RDA und der Vorbereitung auf die im Zuge der Generalsanierung der Universität notwendigen Veränderungen, wie z. B. die geplanten drei Bibliotheksstandorte ab Februar 2016, besondere Herausforderungen zu bewältigen.

Die Weiterbildung der MitarbeiterInnen ist im Bibliotheksbereich von besonderer Relevanz, da sowohl den ständig neuen technologischen Anforderungen als auch den Entwicklungen im Bereich Informationsaufbereitung und -vermittlung Rechnung zu tragen ist. 2015 wurden 59 Weiterbildungsveranstaltungen besucht, 8 Konferenzteilnahmen absolviert und 9 interne Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

### **Raumsituation**

An der prekären Raumsituation der Bibliothek hat sich 2015 nichts geändert. Im Herbst 2015 wurden unbearbeitete Bestände aus einem externen Magazin in das Ausweichquartier übersiedelt. Erst mit der gesamten Übersiedlung der Magazine in das Ausweichquartier im Februar 2016 ist zumindest in diesem Bereich eine Entspannung der Situation zu erwarten.

### **Aktivitäten**

Ursula Gschlacht sprach beim Grazer Kongress „Digitale Bibliothek 2015 – Unser digitales Gedächtnis“ (23. - 24.02.2015) über das Projekt d\_lia (Posterpräsentation).

In der Ausstellungsreihe „Passage“ wurden zwei Ausstellungen gestaltet.

Vermittlung von Informationskompetenz zählt zu den bibliothekarischen Kernkompetenzen. Die angebotenen Benutzerschulungen wenden sich insbesondere an Studierende und Schulklassen. Darüber hinaus wird individuelle Rechercheunterstützung für Lehrende und Studierende angeboten. Insgesamt wurden 40 Schulungen und Führungen mit 280 TeilnehmerInnen durchgeführt.

### **Kennzahlen und Umfelddaten im Vorjahresvergleich**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Bestand</b>		
Medienbestand	186.190	181.097
Bücher und Zeitschriftenbände	134.689	131.521
Analoge audiovisuelle Medien	3.451	2.368

Digitale Medien	8.669	7.827
Microfiche (Einzelstücke)	22.376	22.376
Online-Datenbanken (Lizenzen)	25	25
CD-ROM Datenbanken	29	29
E-Books	433	258
Laufend gehaltene Zeitschriften u. Zeitungen	397	411
Elektronische Zeitschriften (Lizenzen)	956	945
Sondersammlung Künstlerbücher	4.771	4.401
Sonstige Medien	17.005	17.005
Zuwachs (Inv.Nr. Aleph)	2.851	2.952
<b>Benützung</b>		
Bibliotheksbenutzer (Drehkreuzzählung)	63.187	73.906
Registrierte Entlehner/innen	3.453	3.454
% Studierende UAW	31,86	30,66
% Hauspersonal	9,24	8,19
% Studierende anderer Universitäten	34,08	36,83
% Sonstige	24,82	24,32
Öffnungstage	218	219
<b>Entlehnungen (¹)</b>		
Ortsleihe	21.981	24.609
% Studierende UAW	34,51	33,43
% Hauspersonal	22,44	21,35
% Studierende anderer Universitäten	22,46	24,96
% Sonstige	20,59	20,26
Verlängerungen	14.357	16.850
Mahnungen	4.089	4.813
Vormerkungen	1.484	1.616
Fernleihe gebend	267	351
Fernleihe nehmend	79	151
Seminarhandapparate		86
Entlehnungen pro Kopf registriertem/r Entlehner/in	6,66	7,13
<b>Onlinezugriffe</b>		
Online-Katalog (Visits mit Robots)	106.372	100.285
supA [Suchportal Angewandte] (Visits ohne Robots)	36.515	39.420
supA [Suchportal Angewandte] (Suchanfragen)	332.594	367.849
Homepage (Visits)	1.761	2.059
Liz. Online-Datenbanken (Searches by database)	15.219	22.047
Online-Datenbanken (DBIS-Zugriffe)	1.005	291
Liz. Elektronische Zeitschriften (Volltextaufruf)	3.348	6.196
Liz. Elektronische Zeitschriften (EZB-Zugriffe)	267	225
Elektronische Zeitschriften (EZB-Zugriffe)	316	279
E-Books (Volltextaufruf)	818	293
<b>Bearbeitung</b>		
Exemplardatensätze in Aleph 500	139.953	135.080
Bibliographische Datensätze	139.630	136.648
Neu angelegte Datensätze im Verbundkatalog	1.638	1.525
Rückarbeit in Exemplaren	1.577	135
Sachkatalogisierung	2.060	1.820
Ansetzungen in der GND	128	108
Tausch	131	159

Geschenke und Belegexemplare	626	432
Hochschulschriften (gedruckt)	69	44
Eigenproduktionen	12	8
<b>Veranstaltungen</b>		
Schulungen und Führungen	40	56
Sonstige (Ausstellungen, Gesprächsreihen etc.)	2	4
Leihgaben an Ausstellungen	12	25
<b>Erwerbungsausgaben</b>		
Gesamt (Euro)	213.486,71	188.040,94
Erwerbungsausgaben pro FTE	102,61	91,98

1. Entlehnungen in den Lesesälen sowie in den dezentralen Einrichtungen werden NICHT gezählt.